

Serena Blasco

Enola HOLMES

Nach dem Roman von Nancy Springer

2. Der Fall der
linkshändigen Lady



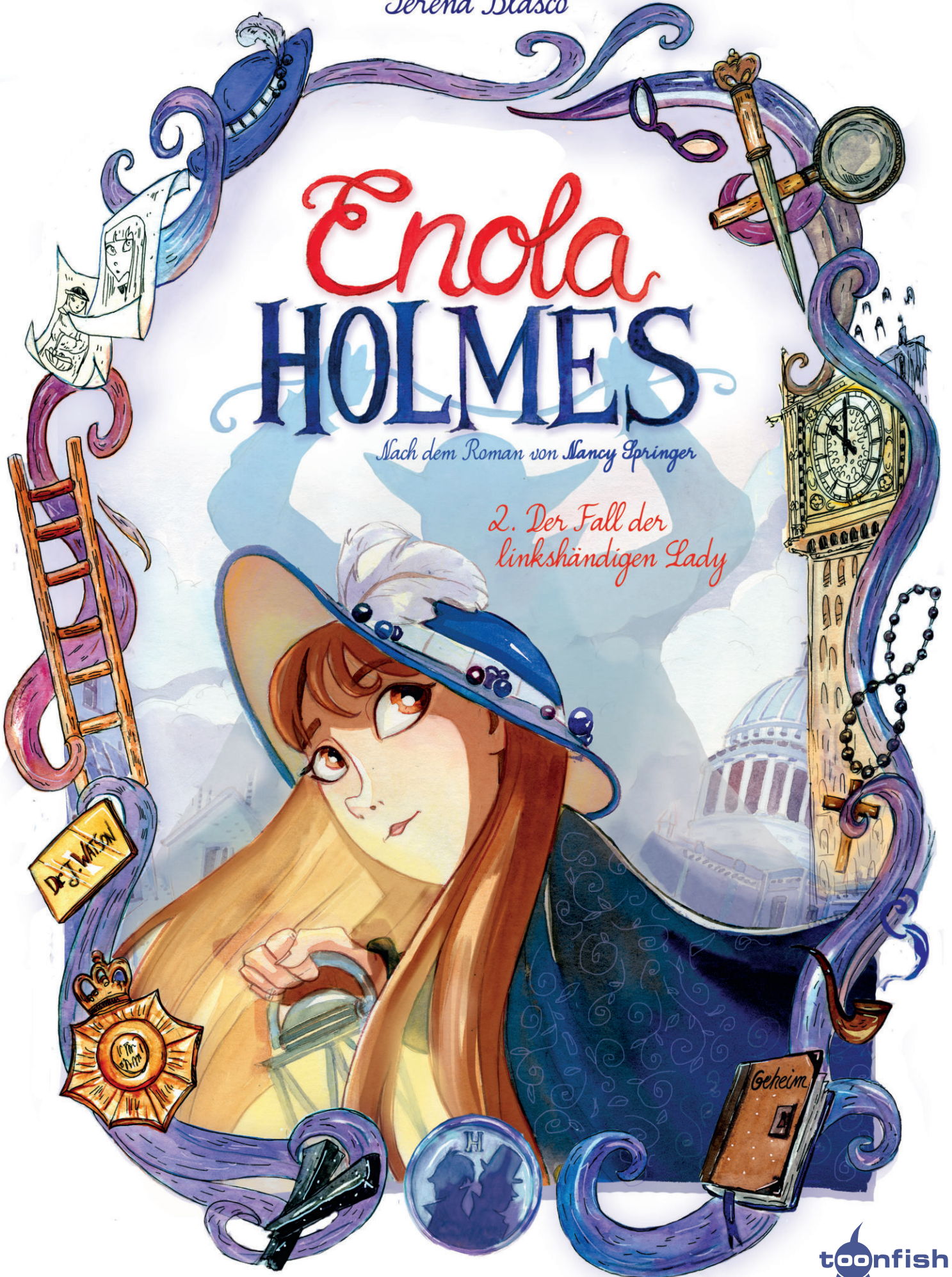
toonfish

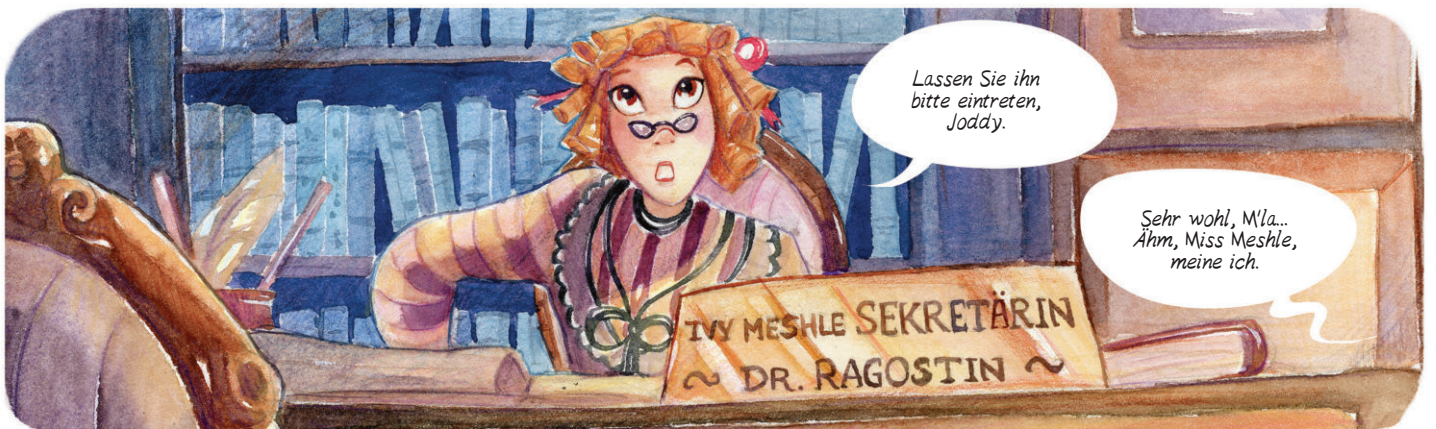
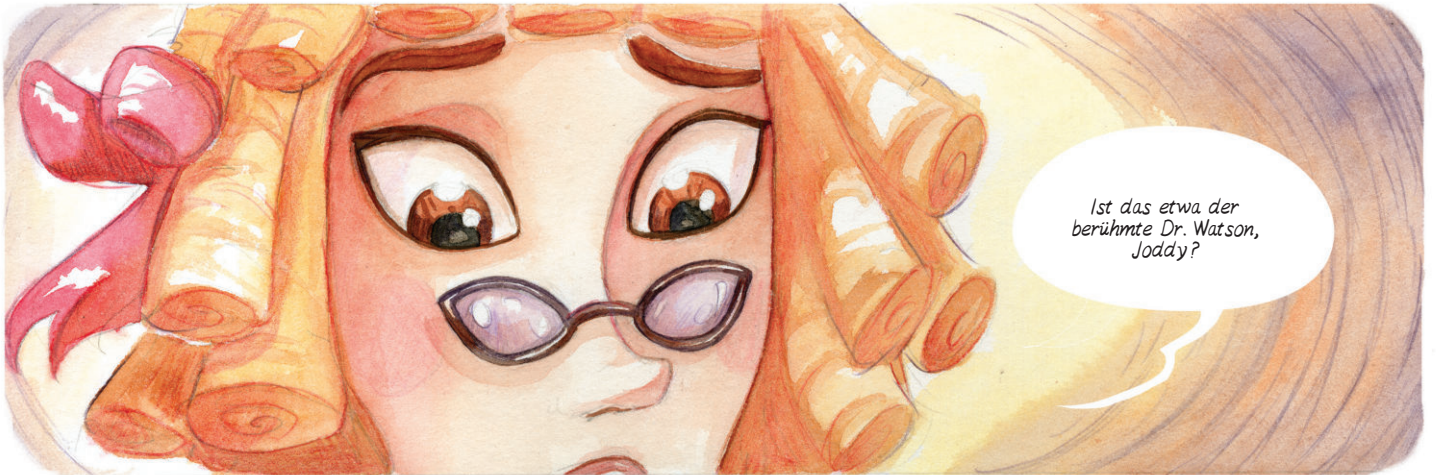
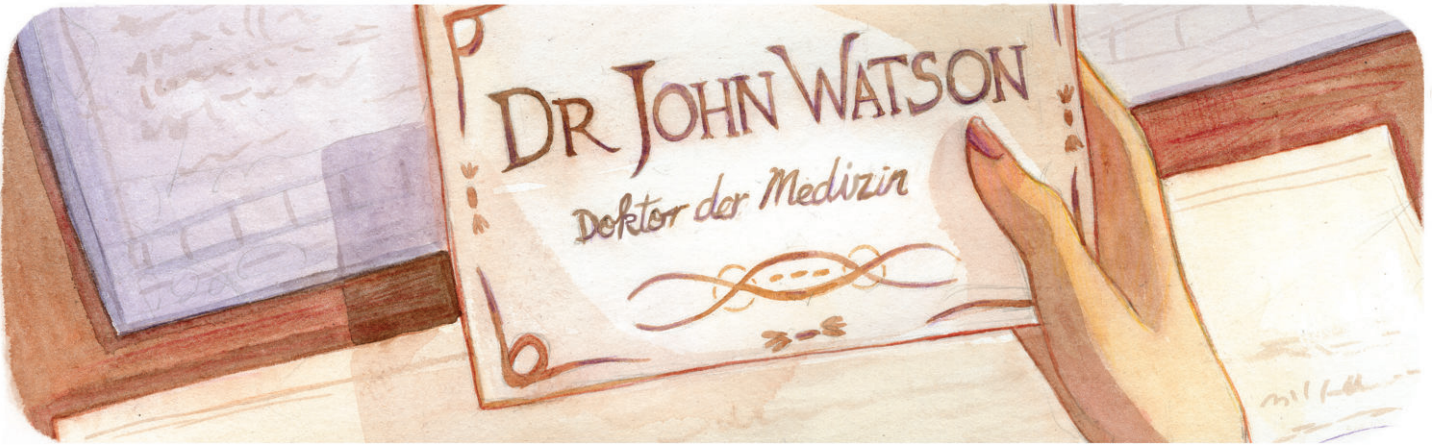
Serena Blasco

Enola HOLMES

Nach dem Roman von Nancy Springer

2. Der Fall der
linkshändigen Lady







Du kommst bestens allein zurecht, Enola, nicht wahr?

Gibt es denn hier Neuigkeiten?

Guten Tag, Dr. Watson. Ich bin Ivy Meshle, Dr. Ragostins Sekretärin.

Sehr erfreut, Miss Meshle.

Setzen Sie sich doch ans Feuer, es ist eine Eiseskälte draußen.

Fürchterlich. Man könnte auf der Themse Schlittschuh laufen.

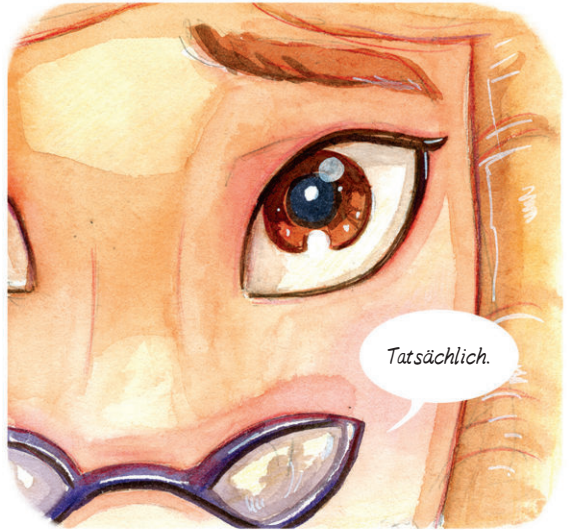


Ich bin untröstlich, dass Dr. Ragostin aufgehalten wurde. Er hätte Sie gerne kennengelernt.

Sie sind doch Dr. Watson, Freund des berühmten Sherlock Holmes?



In der Tat. Mr Holmes ist auch der Grund für meinen Besuch.



Tatsächlich.



Ja, und deshalb würde ich lieber auf Dr. Ragostin warten.

Ich bin seine offizielle Assistentin, Dr. Watson. Wenn es darum geht, erste Informationen zu sammeln, vertraut er mir voll und ganz. So spart er Zeit.

Das tun Sie doch auch für Mr Holmes, nicht wahr?



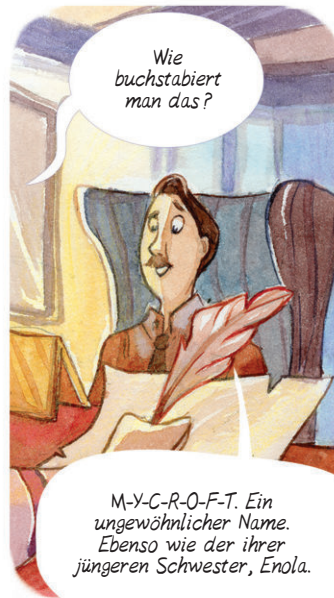
Ja, das stimmt. Aber dieser Fall ist heikel.

Sie können sich unserer absoluten Diskretion sicher sein.



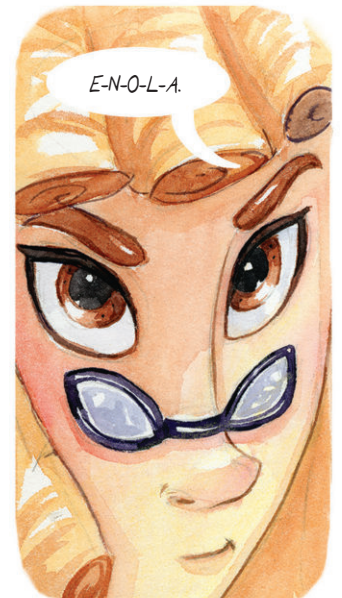
Nun gut. Mr Holmes ist zurzeit gereizter und niedergeschlagener als üblich.

Da er sich mir nicht anvertraut, musste ich seinen Bruder Mycroft aufsuchen.



Wie buchstabiert man das?

M-Y-C-R-O-F-T. Ein ungewöhnlicher Name. Ebenso wie der ihrer jüngeren Schwester, Enola.



E-N-O-L-A.



Kurz gesagt: Von Mycroft habe ich erfahren, dass ihre Mutter und ihre Schwester seit Monaten unauffindbar sind.

Wie schrecklich! Könnte jemand sie entführt haben?



Nein, sie sind weggelaufen. Und zwar jede für sich allein.

Gütiger Himmel! Wie alt ist denn diese Schwester, ähh... Enola?



Sie ist noch ein Kind. Vierzehneinhalb. Aber sie glauben, dass ihre Mutter ihr viel Geld überlassen hat.

Mist, woher wissen sie das denn?



Und sie befürchten, sie könnte sich als junger, gut betuchter Gentleman ausgeben.

Weshalb befürchten sie das?

Die Mutter gehört zu diesen Suffragetten. Und ich glaube, das Mädchen sieht nicht besonders weiblich aus.



Wirklich? Ein Jammer...

Hätten Sie ein Porträt oder ein Foto?



Nein, in den letzten zehn Jahren wurden keine gemacht. Und ich selbst habe sie noch nie getroffen.

Gibt es Hinweise, wo sie sich aufhalten könnten?

Bei der Mutter keine. Aber Enola scheint in London zu sein.



Gut. Vielen Dank, Dr. Watson. Ehrlich gesagt sehe ich keine großen Chancen, dass Dr. Ragostin den Fall annimmt.

Aber warum? Ist er denn nicht professioneller Ermittler bei Verschwinden aller Art?



Doch, doch. Dr. Ragostin wird sich nur fragen, warum Mr Holmes ihn nicht selbst besucht hat.

Und wenn er erfährt, dass Mr Holmes seinerseits nicht vorankommt, stellt er womöglich seine eigenen Erfolgchancen in Frage...